



THEODOR-HEUSS-SCHULE

Kooperative Gesamtschule

mit Schwerpunkt Musik und Ganztagsangeboten

Notebook-Klassen: Kriterien für die Notebookanschaffung

Die Theodor-Heuss-Schule macht den SuS (Schülerinnen und Schülern) und Eltern grundsätzlich keine Vorschriften bezüglich der Hardware der Notebooks. Die Eltern müssen bei der Anschaffung jedoch bedenken, dass sie für sämtliche Reparaturarbeiten und die Funktionalität der Geräte inkl. Software selbst verantwortlich sind. Das Personal der THS hat leider keine Kapazitäten, um sich hierum zu kümmern.

Die THS kann für die SuS sehr gerne Schulbescheinigungen ausstellen, so dass die Eltern von der benötigten Software ggf. preiswertere Schülerversionen anschaffen können. Eine Anschaffung der Software über die THS oder die Organisation einer Sammelbestellung über die THS ist leider nicht möglich. Wir erhalten hier keine gesonderten Rabatte.

Sollten Eltern eine Sammelbestellung der Notebooks wünschen, um ggf. einen Mengenrabatt zu erhalten, so müssten sie dies selbst organisieren. Auch dies kann die THS leider nicht übernehmen.

Nachfolgend finden Sie einige Hinweise als Orientierungshilfe für die Anschaffung.

Gewicht

Das Gewicht des Gerätes ist aus unserer Sicht eines der wichtigsten Kriterien. Hierbei steht die Überlegung im Vordergrund, dass die SuS das Gerät zusätzlich zu den Heften und Büchern häufig in die Schule tragen müssen. Überlegen Sie also gut, welches Gewicht der Gesundheit (dem Rücken) Ihres Kindes zumutbar ist. Dies ist sicherlich immer auch von der individuellen körperlichen Konstitution der SuS abhängig.

Es gibt Notebooks ohne DVD-Laufwerke. Da bei der Arbeit in der Schule in der Regel keine DVDs eingesetzt werden, könnte man ein Gerät ohne internes und dafür ein externes DVD-Laufwerk kaufen, welches zu Hause genutzt werden kann. Es entfielen dadurch der Transport des Laufwerkes in die Schule.

Eine weitere Möglichkeit zur Gewichtsreduktion ist der Kauf von 2 Akkus, so dass einer zu Hause und einer in der Schule bleiben kann.

Bildschirmdiagonale / Größe des Gerätes

Die Länge der Bildschirmdiagonale und damit die Größe des Notebooks sind Geschmackssache. Weniger als 13" könnten Probleme bereiten, da die Inhalte ggf. nicht immer groß genug dargestellt werden können und somit nicht gut lesbar sind, aber letztlich ist dies eine Abwägung zwischen guter Nutzbarkeit im laufenden Betrieb auf der einen und dem Gewicht und der Größe des Gerätes auf der anderen Seite. Ein Word-Dokument in Schriftgröße 12 sollte bei voller Nutzung der Bildschirmbreite gut lesbar sein.

Wir weisen besonders darauf hin, dass die Größe der Bildschirmdiagonale / des Gerätes den größten Einfluss auf das Gewicht hat.

Leistungsfähigkeit

Wir setzen das Notebook nur für ganz übliche Arbeiten ein, also z.B. für die Arbeit mit dem Office Paket oder für die Internetnutzung. Es gibt daher keine speziellen Anforderungen an die Grafikkarte, den Prozessor oder den Arbeitsspeicher. Es gibt heute auf dem Markt bei einem Neukauf meines Wissens kein Notebook, welches den Anforderungen für den schulischen Gebrauch nicht völlig genügen würde.

Grundsätzlich gilt: Je leistungsfähiger desto länger einsetzbar (ggf. auch noch in der Oberstufe). Vielleicht sollte man aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu viel Geld investieren, weil das Gerät z.B. verloren oder gestohlen werden kann und auch, weil es runterfallen kann oder ggf. im Rucksack befindlich unsanft in die Ecke geworfen wird. Ggf. macht es also Sinn, jetzt nicht zu viel zu investieren und dann, in z.B. 5 Jahren, ein neues Gerät zu kaufen, welches den dann vorherrschenden Ansprüchen genügt.

Neu- oder Gebrauchtgerät

Ein Gebrauchtgerät hat ggf. keine Garantie, der wirtschaftliche Schaden bei Verlust oder Beschädigung ist aber natürlich geringer. Die o.g. Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Geräte sind auch mit einem gebrauchten Gerät problemlos zu erfüllen.

Notebook oder Netbook

Netbooks sind kleiner, leichter und meist auch preiswerter als Notebooks. Sie haben den Vorteil, die Rücken der SuS und die Geldbeutel der Eltern zu schonen. Für SuS, die mit einer sehr kleinen Tastatur zurechtkommen und denen die Bildschirmdiagonale ausreicht, ist sicherlich ebenfalls ein Netbook geeignet.

Es sollte aber bedacht werden, dass die Hände der Kinder in den nächsten Jahren noch wachsen werden und dass die Tastatur dann Probleme bereiten könnte. Es könnte in diesem Fall bei sehr textintensiver Arbeit eine externe Tastatur angeschlossen werden, um das Problem zu entschärfen.

Software

Die SuS benötigen das Microsoft Office Paket in der Professional Variante, also inkl. Access. Access wird aber frühestens im 8., eher im 9., Schuljahr benötigt. Wenn das normale Office Paket ohne Access als OEM-Version dabei sein sollte, dann reicht das erst einmal.

Hersteller / Marke

Zu Herstellern und Marken können wir leider keine Empfehlungen abgeben. Sie müssten sich hier von Händlern beraten lassen oder sich im Internet informieren. Diverse Computerzeitschriften und Stiftungen veröffentlichen auch Tests.

Da dies eine häufig gestellte Frage ist: Wir haben bisher keine negativen Rückmeldungen zu Geräten erhalten, die bei Discountgeschäften gekauft wurden.

Akkus

Leistungsfähige Akkus für eine längere Nutzungsdauer der Notebooks sind zu empfehlen. Jedoch sollten hierfür keine allzu hohen Kosten in Kauf genommen werden, weil in den Klassenräumen eine – wenn auch begrenzte – Anzahl an Steckdosen zur Verfügung steht und die Einsatzzeiten

der Geräte in der Schule in der Regel nicht über die Akkulaufzeit hinausgehen werden – vorausgesetzt diese sind zuvor voll aufgeladen.

Display

Ein mattes Display ist nicht so schick, dafür aber ergonomisch sinnvoller als die spiegelnden Hochglanzdisplays, da Lichtreflexionen in letzteren zu Unleserlichkeit und Überanstrengung der Augen führen können.

Gehäusefarbe

Hin und wieder wird argumentiert, dass schwarze Gehäuse beim Außeneinsatz der Geräte im Sommer wegen der erhöhten Lichtabsorption und daraus folgenden Aufheizung des Gerätes zu Problemen führen können.

Software

Es ist uns leider nicht möglich, die SuS auf Open Office-Prüfungen vorzubereiten. Auf den Notebooks sollen eine Microsoft Windows- und eine Microsoft Office-Version ab XP installiert sein. Für diese Software existiert auch entsprechende Lernsoftware, die wir einsetzen.

Die ECDL-Prüfungen werden für alle gängigen Software-Versionen angeboten, für die die SuS sich individuell entscheiden können. Auch eine Kombination ist möglich, z.B. eine Textverarbeitungs-Prüfung mit Word 2000 und eine Tabellenkalkulations-Prüfung mit Excel 2007.

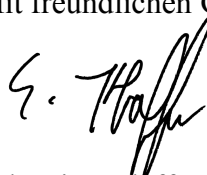
Wächterschutz

Es gibt so genannte Wächterkarten und auch Wächtersoftware (z.B. skanix illusion: <http://www.skanix.com>), die installiert werden können. Beide Varianten sorgen dafür, dass die ausgewählten Partitionen, z.B. die Systempartition, nach einem Neustart wieder in genau dem gleichen Zustand sind, wie bei der Aktivierung der Software. Vorteil: Schadsoftware (Viren, Würmer, Spyware, etc.) und sämtliche von hierfür Unbefugten installierte Software (z.B. Spiele) wird immer wieder automatisch gelöscht. Umgekehrt werden versehentlich gelöschte wichtige Daten auf den geschützten Partitionen beim Neustart wieder hergestellt.

Zur dauerhaften Installation von Software benötigt man bei Nutzung dieser Schutzmöglichkeit das Passwort zur Deaktivierung der Wächtersoftware oder Wächterkarte, welches Sie als Eltern aufbewahren können. So hätten Sie eine softwaremäßige Wartungsminimierung und eine bessere Kontrolle über das, was Ihr Kind mit dem Gerät macht.

Für Rückfragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung und freue mich auch über Verbesserungsvorschläge zu diesem Dokument. Bitte mailen Sie an: Klaffer@web.de.

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag



Sebastian Klaffer